PROBLEMBEHANDLUNG

Problem	Lösungen
Gerät schaltet nicht ein	Netzstecker richtig eingesteckt? Prüfen Sie, ob das Gerät eingeschaltet und die Steckdose unter Spannung steht.
Alarm „Druck zu niedrig“ leuchtet	Sind die Konnektoren zwischen Gerät und Schlauch eingesteckt? Sind die Schläuche in der Matratze alle verbunden? Ist das CPR Ventil richtig verschlossen?
Matratze ist nicht aufgepumpt	Ist der Verbindungsschlauch abgeknickt?
Patient liegt durch	Das eingestellte Patientengewicht ist zu gering. Stellen Sie das Patientengewicht in 5 kg Schritten höher und warten jeweils ca. 20 Min. Die Leistung der Pumpe ist nicht mehr ausreichend. Kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.
Luftdruck in den Kammern verändert sich nicht	Luftzufuhrschläuche abgeknickt Statikmodus eingeschaltet

REINIGUNG / AUFBEREITUNG

Aggregat, Auflage und Luftzufuhrschläuche sollten einmal wöchentlich mit einem weichen, feuchten Tuch gesäubert werden. Die Auflage incl. Bezug und Schläuchen, kann mit handelsüblichen Reinigungs- und Desinfektionsmitteln abgewischt werden.
Bei Verunreinigung des Bezuges kann dieser mittels Reißverschluss von der Auflage getrennt und bei 60°C in der Waschmaschine separat gewaschen werden. Bitte nur phenolfreie Waschmittel verwenden.
Um das System im Wiedereinsatz (mit Patientenwechsel) zu verwenden, ist aus hygienischen Gründen eine chemothermische Aufbereitung nach einem validierten Verfahren durchzuführen.
Bei starker Verschmutzung oder Kontamination mit besonderen Keimen (z.B. MRSA) muss das System für den Transport mit entsprechendem Desinfektionsmittel (z.B. Polyalkohol) vordesinfiziert und anschließend luftdicht verpackt werden.
Es ist darauf zu achten, dass das System von außen gut kenntlich gemacht und ein entsprechendes Anschreiben (gut sichtbar) beigefügt wird.
Ein Hygieneplan (Merkblatt) über die Reinigung der SLK®- Produkte kann in unserer Servicestation in Dortmund angefordert werden.
Detaillierte Informationen zur Reinigung und Wiederaufbereitung des SLK III® Systems erhalten Sie im SLK®- Hygiene Center.
Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unsere Servicestation in Dortmund.

SERVICE

Das System SLK III® ist mit hochwertigen Bauteilen bestückt und unterliegt strengen Qualitätsmerkmalen.
Sollte ein Defekt oder Mangel auftreten so wenden Sie sich bitte an den Fachhändler Ihres Vertrauens. SLK® Systeme können beim autorisierten Fachhändler oder über den Fachhändler bei der Firma SLK® überprüft und repariert werden.
Um die Sicherheit des Systems über einen langen Zeitraum zu erhalten, muss mindestens **alle 2 Jahre eine Sicherheitstechnischen Kontrolle (STK)** an dem System durchgeführt werden.
Diese STK kann bei der Firma SLK® oder einem autorisierten Fachhändler durchgeführt werden.

TECHNISCHE DATEN

Aggregat:

Gerätegruppe I nach MPG	
Schutzklasse II Schutzisoliert	⧈
Typ BF	
Schutzart IP21	IP21
Sicherungen:	2x T 1A L, 250V
Betriebstemperatur:	+10°C bis +40°C (Betrieb)
Aufbewahrungstemperatur:	-15°C bis +40°C (Aufbewahrung)

Gefahr bei Benutzung in Gegenwart von leicht entzündlichen Gasen.

Stromversorgung:	230 Volt / 50 Hz
Leistungsaufnahme:	20 Watt
Netzanschlussleitung:	EPR Kabel / 5 m
Länge x Breite x Tiefe:	25 cm x 30 cm x 13 cm
Gewicht:	3,5 kg
Druckbereich:	einstellbar 30 - 60 mmHg (Min-Max KG)
Wechselzyklus:	10 Min. (ausgeschaltet bei Statikfunktion)

Auflage und Bezug:

Bezug:	Soft Care Tex™ Mit Reißverschluss
Luftkammern:	20 Luftkammern aus Polyurethan davon 9 Luftkammern mit kontinuierlichem Luftstrom (Luftstromkissen)
Länge x Breite x Höhe:	200 cm x 90 cm x 21 cm
Gewicht:	11,5 kg
Zellenhöhe:	21 cm

CE **Die SLK III® erfüllt die Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I.**

Version 2.1 SLK 07/ 2012

SLK III®

BEDIENUNGSANLEITUNG/ GEBRAUCHSANWEISUNG

SLK III®
Wechseldruck-Matratzenersatzsystem
mit optionaler Statik und elektronischer MCS Steuerung
zur Dekubitusprophylaxe und Therapie
(bis einschließlich Stadium III nach EPUAP)

Artikel-Nummer: 1702
Hilfsmittelnummer: 11.29.08.1009

Inhalt

- Einleitung
- Lieferumfang
- Sicherheit
- Indikation / Kontraindikation
- Aufstellung des Systems
- Inbetriebnahme
- Dynamischer Wechseldruck / Statikmodus
- Schnellentlüftung CPR
- Alarme
- Problembehandlung
- Reinigung / Aufbereitung
- Service
- Technische Daten

SLK VERTRIEBSGESELLSCHAFT MBH
Lindenhorster Straße 38-40 • 44147 Dortmund
Telefon +49(0)231 - 92 53 60 -0 • Fax +49(0)231 - 92 53 60 -29
www.slk-gmbh.de

EINFÜHRUNG

Die SLK III® ist ein großzelliges Wechseldrucksystem, bestehend aus einem Matratzenersatz mit 20 Luftkissen, einem atmungsaktiven Bezug und einem bedienerfreundlichen Aggregat mit elektronischer MCS Steuerung. Es kann im dynamischem Wechseldruck- oder im Statikmodus betrieben werden.

Durch optimales Einsinken des Patienten (Druckverteilung) und wechselndem Druck in den Luftzellen (Druckverlagerung) ist das System zur **Dekubitustherapie bis Grad III (nach EPUAP)** und **mittleren Dekubitusrisiko** geeignet. Spezielle Innerzellen und eine Luftkammer mit 21 cm Höhe sind besonders für schwere Patienten zweckmäßig und entwickelt. Durch den Wechseldruck werden die Hautpartien in regelmäßigen Abständen entlastet und die Durchblutung zusätzlich gefördert.

Die SLK III® ist für Patienten mit 40-195 Kg Körpergewicht geeignet.

Der **Soft Care Tex™** Bezug ist sowohl wasserabweisend als auch atmungsaktiv und sorgt für ein angenehmes Umgebungsklima. Um Scherkräfte am Patienten zu vermeiden, besitzt der Bezug eine glatte Oberfläche. Durch die weichen Eigenschaften bietet der Bezug einen hohen Liegekomfort. Er ist durch einen Reißverschluss mit dem Unterbau verbunden.

Die Aufstellung und Bedienung des SLK III® ist bewusst einfach gehalten. Dennoch bitten wir Sie diese Anleitung vor Inbetriebnahme des Systems aufmerksam durchzulesen.

LIEFERUMFANG (SLK III® Art. Nr.: 1702)

- SLK III® Steuergerät
- Matratzenauflage SLK III® (incl. Lamellen und Anschlussschlauch)
- Soft Care Tex™ Bezug
- Transporttasche
- Bedienungsanleitung

SICHERHEIT

- Halten Sie das Gerät von Wasser fern.
- Sollte Wasser in das Gerät eingedrungen sein, trennen Sie es sofort vom Netz.
- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit offenem Feuer oder schwelenden Gegenständen.
- Lassen Sie das System vor einem Patientenwechsel, aus hygienischen Gründen, durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb chemothermisch aufbereiten und überprüfen. Nur so kann ein Wiedereinsatz im Sinne des Medizinproduktegesetzes (MPG) und unter den Vorgaben des Robert Koch Institut durchgeführt werden.
- Bringen Sie das System nicht in Kontakt mit scharfen Gegenständen (Messer, Scheren, Kanülen usw.).
- Bei der Verwendung von Seitengittern an verstellbaren Betten für behinderte Menschen muss auf ausreichenden Abstand zwischen der Oberkante des Lagerungssystems und dem oberen Ende des Bettgitters geachtet werden (220 mm nach DIN 1970: 2000).
- **Im Bedarfsfall sollten entsprechende Seitengittererhöhungen zum Schutz des Patienten angebracht werden.**
- Unsachgemäße Nutzung von elektrischen Geräten birgt Gefahren. Öffnen Sie niemals das Gerät. Reparatur- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch die Firma SLK® oder einen autorisierten Fachbetrieb vorgenommen werden.
- Sollten die Sicherungen defekt sein, lassen Sie das Gerät bitte von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.
- Nutzen Sie dieses Produkt nur für den beschriebenen Zweck
- Betreiben Sie das Gerät nur mit der vorgegebenen Spannung (230V /50Hz)
- Schließen Sie an das Gerät nur die dafür vorgesehene Matratze an.
- Dieses Gerät ist nach den Vorgaben für BF Geräte gegen Stromschläge gesichert!
- Produkt Schutzklasse II
- Dieses Gerät gehört bei der Entsorgung nicht in den Hausmüll. Genaue Informationen erhalten Sie bei den örtlichen Entsorgungsbetrieben oder beim Hersteller.

INDIKATIONEN

- Das System eignet sich zur Prophylaxe bei Patienten mit mittlerem Dekubitusrisiko
- Druckverteilung und Druckentlastung bei immobilen und teilimmobilen Patienten
- Dekubitustherapie Grad I – III nach EPUAP
- Die statische Weichlagerung eignet sich vor allem für Patienten die dynamischen Wechseldruck nur zeitweise oder gar nicht tolerieren, oder bei denen eine regelbare Weichlagerung gefordert wird.

KONTRAINDIKATIONEN

- Patienten mit einem Körpergewicht über 195kg.
- Patienten mit einem Körpergewicht unter 40 kg.
- Instabile Frakturen (insbesondere im Rückenbereich) *
- Neurologische Erkrankungen*, bei denen dynamischer Wechseldruck nicht angewandt werden soll.

* Um Unsicherheiten in Bezug auf Indikationen und Kontraindikationen zu vermeiden, empfehlen wir den behandelnden Arzt zu konsultieren.

AUFSTELLUNG DES SYSTEMS

Das System SLK III® eignet sich zur Nutzung auf Pflegebetten und Standardbetten. Einstellungen am Bett können vorgenommen werden, ohne die Funktionstüchtigkeit des Systems zu beeinträchtigen.

Legen Sie den Matratzenersatz auf den Lattenrost. Um die Funktionen der Bettverstellung weiterhin nutzen zu können, werden die 8 Fixierschlaufen an den beweglichen Teilen des Lattenrostes befestigt.

Hierzu werden die Fixierbänder um die Streben gelegt, durch beide Kunststoffösen gezogen und dann zwischen den beiden Ösen durchgezogen um ein Fixierung zu erreichen.

Achten Sie darauf, dass sich die Luftzufuhrschläuche zum Aggregat am Fußende befinden.

Um ein falsches Auflegen zu verhindern, ist das Fußende auf dem Bezug mit 2 Füßen gekennzeichnet.

Das SLK III® Aggregat kann nun mit Hilfe der Aufhängevorrichtung am Fußende des Bettes angebracht oder auf den Boden gestellt werden.

Verbinden Sie nun die Luftzufuhrschläuche mit dem SLK Aggregat, bis die Konnektoren einrasten.

Sorgen Sie dafür, dass die Schläuche nicht verdreht oder abgeknickt sind (häufigste Ursache für Systemausfälle).

Stellen Sie sicher, dass Netzstecker und Steckdose leicht erreichbar sind und der Stecker, im Bedarfsfall, schnell aus der Steckdose gezogen werden kann.

INBETRIEBNAHME

Schließen Sie das Netzkabel an.

Stellen Sie den Ein-Ausschalter auf EIN. Nun leuchtet die Anzeigelampe des Netzschalters auf der rechten Seite des Aggregates.

Während der Befüllphase leuchtet das gelbe Warnsignal „Druck zu niedrig“. Nach ca. 40 Minuten kann der Patient auf das Vorgefüllte System gelegt werden. Bei Patienten über 70kg empfehlen wir abzuwarten, bis die Anzeige Druck normal leuchtet.

Die Druckeinstellung nehmen Sie bitte entsprechend des Patientengewichtes vor.

Bei der empfohlenen Druckeinstellung wurden Patienten mit durchschnittlich anatomischen Verhältnissen berücksichtigt.

Allgemein gilt:

Der Druck muss so eingestellt werden, dass ein Aufliegen des Patienten verhindert wird.

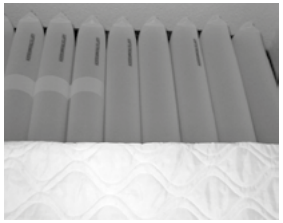
Beachten Sie bitte auch, dass ein Patient in sitzenden- oder seitlich liegender Position einen höheren Fülldruck benötigt als ein liegender Patient.

Sinkt der Patient nicht ausreichend in das System ein, wird das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg Schritten verringert bis die optimale Lage erreicht ist (Überprüfung der Druckeinstellung).

Sinkt der Patient zu tief in das System ein, erhöhen sie das Einstellgewicht schrittweise in ca. 5 kg Schritten bis die optimale Lage erreicht ist. (Überprüfung der Druckeinstellung)

Die Luftkammern in der Matratzenauflage wechseln im Verhältnis 1 zu 1 den Druck zwischen gefüllt und entlüftet, so das die Auflageflächen des Patienten regelmäßig be- und entlastet werden.

Der Auflagedruck wird durch ein spezielles Ventil geregelt. Die Druckänderungen finden langsam und schonend statt und werden vom Patienten als angenehm wahrgenommen.



Ein Wechseldruckzyklus dauert ca. 10 Minuten und beinhaltet 2 Wechsel. Die Be- und Entlüftungsphase einer Luftkammerngruppe dauert ca. 5 Minuten.

Die ersten 3 Luftkammern im Kopfbereich sind statisch befüllt. Luftstromkissen und Rückschlagventile passen den Druck der Lamellen im Kopfbereich dem eingestellten Systemdruck selbständig an.

DYNAMISCHER WECHSELDRUCK

Die Luftkammern in der Auflage wechseln im Verhältnis 1 zu 1 den Druck, so dass die Auflageflächen des Patienten regelmäßig entlastet werden.

Der Auflagedruck wird durch ein spezielles Ventil geregelt.

Die Druckveränderungen finden schonend statt und werden vom Patienten als angenehm wahrgenommen.

Sollte der Patient den Wechseldruck nicht- oder nicht dauernd tolerieren, so kann das System in den Statikmodus umgestellt werden.

STATIKMODUS

Das System verfügt serienmäßig über eine Statikfunktion. Sie wird über die blaue Statiktaste eingeschaltet. Die Beleuchtung der Statiktaste zeigt an das die Statikfunktion aktiv ist.

Die Luftkammern erhalten alle den gleichen Druck und sorgen für eine regelbare Weichlagerung. Die Druckentlastung kann optimal auf den Patienten eingestellt und verschiedenen Lagerungsarten angepasst werden.

Im statischen Weichlagerungsmodus sollte der Patient soweit in die SLK III® einsinken, dass eine optimale Entlastung stattfindet. Dies wird in der Regel erreicht, wenn der Körper zwischen 1/3 und 1/2 der Körperhöhe in das System einsinkt.

Die Anpassung erfolgt, wie im Abschnitt Inbetriebnahme beschrieben.

Wird das System in der Statikfunktion auf das Maximalgewicht eingestellt, kann dieser Modus zur leichteren Lagerung oder zur Mobilisierung des Patienten genutzt werden.

Durch nochmaliges drücken der Statiktaste gelangen Sie wieder in den Wechseldruck Modus.

Achten Sie unbedingt darauf, das System nach der Mobilisierung auf die vorgesehenen Einstellungen zurückzustellen!

SCHNELLENTLÜFTUNG CPR

Um eine Schnellentlüftung in Notfallsituationen (z.B. Cardio-Pulmonale Reanimation) zu gewährleisten, ist das System mit 2 Schnellablassventilen ausgestattet. Die Ventile befinden sich am Kopfteil.

Im Notfall ziehen Sie bitte in Pfeilrichtung an den gelben Laschen mit der roten Aufschrift CPR.

Die Ventile öffnen sich und die Luft kann aus den Luftkammern entweichen.

Um das System wieder zu belüften, öffnen Sie bitte den Bezug und Verschließen Sie die Verschlussstopfen der CPR Ventile.

Sollte das System nicht ausreichend belüften, kann ein nicht vollständig geschlossenes CPR Ventil der Grund sein. Bitte Überprüfen Sie regelmäßig den korrekten Sitz des CPR Ventils.

(Häufiger Grund für Fehlfunktionen!!!)

ALARME

Diagnostiziert das SLK III® System einen Fehler im Druckaufbau, leuchtet das gelbe Warnsignal auf der Frontseite des Aggregates (Druck zu niedrig).

In diesem Fall kontrollieren Sie bitte zunächst die korrekte Lage der Luftzufuhrschläuche, das CPR-Ventil im Kopfbereich (gelbe Lasche) sowie das Schlauchsystem im Inneren der Auflage, indem Sie die seitlichen Druckknöpfe des Bezuges öffnen.

Sollte die Anzeige, Druck zu niedrig, nach Beseitigung eines Fehlers weiter leuchten, kontaktieren Sie bitte Ihren Fachhändler.